

## Sport



Fussballverein 1919  
Budenheim e.V.

## FV 1919 Budenheim

### FV Budenheim 1 – SG Harxheim/ Gau Bischofsheim 3:1

Die 1. Mannschaft des FV Budenheims traf im Nachholspiel auf den Gast aus Harxheim. Gegen einen vermeintlich schwächeren Gegner gingen die Budenheimer mit großen Erwartungen in die Partie. Doch bereits in der 5. Spielminute musste man einen kräftigen Dämpfer in Kauf nehmen, da die Harxheimer direkt mit der ersten Torchance die 0:1 Führung erzie-

len konnte. Der FVB reagiert dennoch recht unbeeindruckt, spielte weiter mutig nach vorne und erspielte sich eine Torchance nach der anderen. Auch wenn in der ersten Halbzeit wahrscheinlich die Ballbesitzquote bei knapp 80 % für Budenheim lag, fehlte der längst überfällige Ausgleichstreffer. Dieser gelang dann endlich in Minute 43 durch einen sehenswerten Fernschuss von Vincent Weiß. Dessen erster Saisontreffer in der A-Klasse brachte den hochverdienten Ausgleich zur Pause. Die 2. Hälfte startete genauso wie die erste aufgehört hatte. Budenheim blieb am Drücker und Harxheim versuchte auf Fehler zu spekulieren, um so einen Konter zu starten. Nachdem zwischenzeitlich Aluminiumtreffer Nummer 3 auf dem FVB-Konto stand, schaffte es Kapi-

tän Nick Murana in den Minuten 70 und 83 den Sieg für die Budenheimer Jungs klarzumachen. Mit dieser großartigen Mannschaftsleistung und dem Kampf bis zum Schluss dieses Spiel für sich zu entscheiden, steht die 1. Mannschaft des FVB nun wieder verdient auf dem 2. Tabellenplatz.

### FV Budenheim 1 – TSV Wackernheim 1:2

Am 20. November empfing der FV Budenheim dne TSV Wackernheim auf dem Budenheimer Waldsportplatz. Budenheim legte direkt gut los und kam in der 1. Minute zu einer Großchance, die leider nicht den Weg ins Tor fand. Wackernheim erholte sich gut, drückte mutig auf das Tor der Hausherrn und bekam nach 17 Minuten einen Elfmeter zugesprochen. Jonas Lehr hatte die Ecke geahnt, konnte den Ball aber nicht abwehren. Kurz vor der Halbzeit konnte die TSV sogar auf 0:2 erhöhen. Nach der Pause spielten die Hausherrn mutig nach vorne und

waren fest entschlossen noch den Ausgleich zu erzielen. Trotz guter Chancen und offensiven Bemühungen war lediglich der Anschlussstreffer in der 91. Minute durch Youngster Jannik Schwaab drin. Nach dieser Niederlage steht der FV Budenheim mit 32 Punkten nach 15 Spielen auf dem 3. Platz der A-Klasse Mainz-Bingen.

**Vorschau:** Weiter geht es am kommenden Sonntag, 27. November, mit dem Topspiel gegen Aksu Mainz. Dabei trifft der Tabellenführer aus Mainz auf den Tabellendritten um 15 Uhr auf dem Waldsportplatz in Budenheim. Aus gegebenem Anlass findet auch der diesjährige Wintermarkt auf dem Sportplatz ab 13 Uhr statt. Daher ist an diesem Tag der Eintritt frei und es wird Glühwein, Wildbratwurst, Kuchen sowie eine Weihnachtsbäckerei geben. Auch für die jüngsten Fans wird sich ein Besuch lohnen, da der Nikolaus eine Überraschung vorbereitet hat.

## Alles dreht sich um Entspannung!

### Letztes Samstag-Special der Turngemeinde

**Budenheim.** „Unser mittlerweile fest etabliertes Samstag-Special hilft Körper und Geist auf die Sprünge. Es ist für jeden etwas dabei“, bewirbt Marc Schultheis, 1. Vorsitzender der Turngemeinde das monatliche Seminarangebot des Vereins, das sich jeweils am ersten Samstagvormittag im Monat an Mitglieder und Nichtmitglieder wendet. „Wir laden jetzt zum 12. und damit letzten Samstag-Special für 2022 ein. Hier dreht sich alles um Entspannung, positives Denken und mehr Leistungsfähigkeit durch mentale Stärke.“ Das Samstag-Special am 3. Dezember von 10 bis 10.45 Uhr zeigt, wie man mit dem inneren Antreiber „Sei perfekt“ oder „Mach schnell“ umgehen und sich entschleunigen kann. Chronischer Stress führt nicht nur zu Gefühlen wie Hilflosigkeit, Hektik oder Angst – er schwächt auch das Immunsystem und macht anfälliger für viele Krankheiten. Depressionen, Herzkreislauf-Probleme, Burnout und vermehrte Infektionen können die Folge sein.

Jeder weiß nur zu genau, wie er der Hektik um sich herum mit mehr innerer Ruhe gelassener, kreativer und strukturierter begegnen kann. Beispielsweise durch autogenes Training oder auch Muskelentspannung breitet sich innere Ruhe schnell und wohltuend auf den gesamten Körper aus. Soll zusätzlich

Bewegung im Programm enthalten sein, kann ein entspannender und zugleich kräftigender Sport wie Pilates, Yoga oder Tai-Chi die richtige Wahl sein. „Wer Lust zum Entspannen hat, ist herzlich eingeladen, Stressbewältigungs- und Entspannungsübungen kennenzulernen oder aufzufrischen, die in kritischen Situationen helfen können. Vor allem die Psyche profitiert vom Sport, denn wer sich fit fühlt, ist selbstbewusster und traut sich mehr zu,“ so Entspannungstrainerin Monika Schlau, die bei der Turngemeinde alle ihre Trainingseinheiten „Pilates“ und „Haltung & Bewegung“ mit Entspannungseinheiten beendet. Für das kostenfreie Special am 3. Dezember in der großen Turnhalle lädt die Turngemeinde Mitglieder und Nichtmitglied ein, die mit dem Programm „Entspannt ins Wochenende“ in die Vorweihnachtszeit starten möchten.

Das Angebot beginnt mit der Körpermobilisierung, danach folgen verbale Informationen und Übungen zum Mitmachen und zum Schluss eine geführte Traumreise. Wer herausfinden möchte, welche Entspannungsmethode für sich die richtige ist, oder einfach einmal abschalten möchte, ist hier gut aufgehoben. Mitzubringen sind eine Matte, warme Kleidung sowie eine Decke. Die Anmeldung erfolgt unter [info@tgm-budenheim.de](mailto:info@tgm-budenheim.de).

## CDU kritisiert Grünen-Vorstoß

**Budenheim.** Die CDU Budenheim kritisiert energisch den von der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion im Gemeinderat vorgeschlagenen Vorstoß in Budenheim auf dem Gebiet des ehemaligen Dyckerhoff-Geländes ein Industriegebiet zu schaffen. Die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates, aber auch die anwesenden Bürger hätten gestaunt, als die Grünen unter Tagesordnungspunkt 3 der Gemeinderatssitzung am 16. November diesen Vorstoß gewagt hätten. Dabei sei es an diesem Abend unter besagtem Punkt eigentlich um eine Änderung des Flächennutzungsplans und den Entwurf eines Bebauungsplanes für das ehemalige Dyckerhoff-Gelände gegangen. Zu diesem Punkt hatte die Verwaltung Dipl.-Ing. Oliver Knebel als Referent eingeladen, der die Planungen für das Gebiet vorstellte. Auch die seit Jahren andauernden Verhandlungen und Beratungen zum „Städtebaulichen Vertrag“ für das Gebiet habe Knebel dabei umfassend beleuchtet. In der Folge hätten die Fraktionsmitglieder von Bündnis 90/Die Grünen mit mehreren Änderungsanträgen einmal mehr das Verfahren zu verzögern versucht. Nahezu fassungslos seien die übrigen Gemeinderatsmitglieder gewesen, als der Vorstoß kam, dass man anstelle des geplanten Sondergebietes, auf dem die „Bodenbehandlungsanlage“ errichtet werden soll, ein „Industriegebiet“ schaffen solle. Selbst auf die deutlichen Hinweise des Referenten hin,

dass die Gemeinde bei der Ausweisung eines „Industriegebietes“ keinerlei Kontrolle mehr habe, wer sich ansiedelt, und welche negativen Folgen dies mit sich bringe, seien die Grünen von ihrem Vorhaben nicht abgerückt. Die CDU kritisiert dies aufs Schärfste und erklärt: „Wir sind es aus den vergangenen Monaten und Jahren bereits gewöhnt, dass versucht wird Neubauprojekte so gut es geht zu behindern bzw. sogar zu verhindern. Diese Haltung heißen wir nicht gut, können sie aber akzeptieren. Völlig inakzeptabel ist es aber, dass man ein Industriegebiet schaffen will, welches für die Anwohner des Gebiets deutliche Nachteile gegenüber dem geplanten Sondergebiet aufweist. Beim Sondergebiet, welches einzig und allein für die zu errichtende Bodenbehandlungsanlage geplant wird, gibt es ein umfassendes Monitoring, was unter anderem die Einhaltung von Lärm- und Immissionsschutz sicherstellt. Und zwar durch die SGD Süd. Bei einem Industriegebiet könnten sich jedoch in Zukunft etliche Industriezweige niederlassen, die man lieber nicht in Budenheim beheimaten möchte, wo es, wie der Referent verlauten ließ „kracht und stinkt“. Und dies auch nachts, was bei der Bodenbehandlungsanlage nicht der Fall wäre. Wir als CDU lehnen dies ganz entschieden ab, während die Grünen einstimmig dafür aussprachen.“ Der Vorstoß sei von der Mehrheit aller anderen Parteien abgelehnt worden.